



Vollkommenes Glück
Ein Bild zum Dahinschmelzen – ein Spaziergang in den Sonnenuntergang lässt viele die Vernunft vergessen

Info:

Was ist „Bezness“?
Das Kunstwort bezeichnet eine üble Abzocker-Masche, bei der das Spiel mit Gefühlen zum Geschäft wird. Überall dort, wo „reicher“ Tourist auf ärmere Einheimische trifft, gibt es Beznesser, die nicht nur auf Sex und einen schnellen Flirt aus sind, sondern Liebe vorgaukeln, um den Urlaubern Geld, z. B. für eine vermeintlich „gemeinsame Zukunft“, aus der Tasche zu ziehen.



Welch ein Genuss
Sonne, Strand, ein süßer Flirt – das Leben kann ja so schön sein! Doch manchmal kommt das böse Erwachen



„Bezness“ – die üble Abzockmethode der Gigolo-Mafia Wenn aus der Urlaubsiebe ein wahrer Albtraum wird...

Ein Ferienflirt in Ehren kann rasch zur bösen Liebesfalle mit Folgen werden

Endlich Urlaub: Wenn Sonne, Strand und die süße Leichtigkeit des Seins die Seele umarmen und den Alltag mit all seinen Problemen in die Ferne rücken lassen – dann lauern sie schon an der Ecke...

Beznesser, skrupellose Gigolos mit Geschäftssinn, haben einen Kennerblick für Touristinnen in urlaubsleichter Stimmung oder welche, die ein hartes Schicksal für einige Tage zu vergessen versuchen. Die Betrüger flirten mit allen Tricks, gaukeln Amore vor und wollen nur eins: ihren Vorteil – in Form von Geld oder einer Ehe, um aus dem eigenen Leid zu entfliehen.

Reingefallen
ist auch Evelyn Kern und hat darüber ein Buch verfasst



Mit Schauern erinnert sich Barbara W.* aus Bochum (48) an ihren heißen Ferienflirt an der türkischen Riviera. Dort ließ sie sich von Murat (26) an der Hotelbar bezirzen, erlag seinem Charme. „Ich fühlte mich plötzlich so leicht, vergaß das Scheidungsdrama, das ich gerade hinter mich gebracht hatte.“

Eine feste Beziehung hatte sie nie im Sinn. Aber Murat beschwor sie, dass Barbara nicht nur ein kleiner Flirt sei, sondern die Frau fürs Leben!

Die Blondine versteckt ihr Gesicht mit den Händen. „Ich war so naiv, glaubte seinen Schwüren. Deshalb hielt ich auch mit ihm Kontakt, als ich wieder dabeheim war. Wir sinnten, telefonierten, ich reiste zu ihm in die Türkei, wo wir herrliche Tage verlebten. Nach und nach verliebte ich mich in ihn. Er war so anders als viele deutsche Männer: zärtlich, aufmerksam, ein Gentleman, der die Tür aufhielt, den Stuhl zurechrückte. Er ließ mich spüren, dass Frauen Göttinnen sind, die wie ein Juwel behandelt werden sollten.“

Ich genoss jeden Augenblick und mein Herz hüpfte ein bisschen, als Murat begann, unsere Zukunft zu planen. „Zieh zu mir in die Türkei, du findest hier bestimmt einen Job. Wir kaufen uns dann ein kleines Haus...“

Das Haus wurde zum zentralen Thema der Gespräche. „Die Alarmglocken in meinem Kopf wollte ich nicht hören, nein, es gab für mich nur noch Murat und mich. Ich hab mich wie ein Teenager verhalten – kein Wunder, dass ich auf die Schnauze gefallen bin...“, schimpft sie.

Als Barbara den Geliebten für ein paar Tage besuchte, zeigte er ihr ein kleines Schmuckstück mit Meerblücker und Olivenbaum.

„Beznesser leben gut von dem Geld ihrer Opfer“

Murat erzählte der Deutschen, er habe 30000 Euro, bekomme am Ende des Jahres den Rest von seinem Großvater.

Er bat mich, die fehlenden 50000 Euro vorzuschließen, damit er das Haus für uns kaufen könne. Ohne nachzudenken, ließ ich mir meine Lebensversicherung ausbezahlen – Welch ein Fehler!

Murat kaufte das Haus, ließ sich ins Grundbuch eintragen und wollte von Barbara nichts mehr wissen. „Das Erniedrigendste war: Als ich ihn besuchte, rief er sogar die Polizei und zeigte mich an, ich würde ihn vertölgeln. Ein Horror...“

Das Geschäft mit der Liebe blüht – Bezness ist für manche Einheimische mit krimineller Energie ein supereinträgliches Geschäft, denn durch die Entfernung zu der vermeintlich Liebsten lassen sich gleichzeitig mehrere Touristinnen ausnehmen. Wer übrigens glaubt, dass es nur männliche Beznesser gibt, täuscht sich gewaltig. So zockeln in Thailand vornehmlich hübsche Asiatinnen männliche Touristen ab.

Albtraum Urlaubsiebe. Dabei geht es nicht immer nur ums Geld. Manche Ausländer erschwindeln sich so auch eine neue Existenz in Deutschland. Oder sie streben mehr Ansehen in ihrem Land mit einem europäischen Partner an, holen diesen zu sich, enttuppen sich aber schnell als Hausvater.

Buchautorin Evelyn Kern kennt das Geschäft mit der Urlaubsiebe und hat ihr Buch „Sand in der Seele“ (ISBN 9783939478041, über www.verlag-kern.de) geschrieben, um Urlauber zu warnen. Hilfe und seelische Unterstützung finden Betroffene beim Selbsthilfeverein www.cibev.de.

Zurück bleibt die Scham
Nach der Abzocke verstehen die meisten Frauen ihr liebesblödes Verhalten selbst nicht mehr



* Namen von der Redaktion geändert. Screen nachgeteilt; Fotos: Evelyn Kern/Sand in der Seele/F. Bissler, Fotolia, Getty Images, Masterfile, Waterflame